

# SV IImmünster im Spitzenduell gegen SC 1948 Beilngries glücklos

von Christoph Pilsner

*Nach dem knappen Unentschieden gegen Freising am vergangenen Spieltag mussten wir nun gegen den Tabellenführer Beilngries antreten. Diese wollten auf keinen Fall ihre Top-Position verlieren und kamen in Bestbesetzung. Sprich: Unsere Gegner waren im Schnitt 150 DWZ-Punkte besser eingestuft als wir, was einen harten Kampf versprach.*

Anfangen möchte ich mit der Glanzpartie von Christian Beimler an Brett 7. Dieser musste mit Schwarz gegen Tobias Reindl ran, welcher mit 300 Elo mehr der klare Favorit war. Die beiden spielen eine halboffene Eröffnung, die Christians Gegner nicht genau kannte und sich somit bereits viel Zeit in der Eröffnung nehmen musste. Schwarz konnte einen Entwicklungsvorteil erwirtschaften und diesen in einen frühen Königsangriff auf den Linien f und g umwandeln. Diesen vollendete Christian fehlerfrei mit einer Mattkombination und somit war IImmünster früh mit 1-0 in Führung. Norbert an Brett 4 einigte sich relativ früh mit seinem Gegner Ronald Vögerl auf ein Remis. Auch an Brett 6 tauschten sich relativ schnell die Leichtfiguren und Georg Langenegger konnte im Schwerfiguren-Endspiel ein lockeres Remis gegen Stefan Huber erspielen: 2-1.

Nicht so gut lief es bei Alfred Winkelmeier und mir. Alfred unterschätzte eine Angriffsmöglichkeit von seinem Gegner Vincent Bates und somit konnte die feindliche Dame auf die siebte Reihe gelangen. Ein Materialverlust ließ sich nicht mehr vermeiden. Bei mir tauschten sich erneut relativ schnell die Leichtfiguren ab und es folgte ein ausgeglichenes Schwerfiguren-Endspiel, welches ich erneut nicht halten konnte. Die gegnerische Dame gelangte in meine Stellung und bediente sich an den Bauern. Hier besteht ein klarer Verbesserungsbedarf, zudem ich auch noch mehr als 1h Bedenkzeit zur Verfügung hatte: 2-3. Beilngries ließ sich in dieser Phase anmerken, warum sie bis dato ungeschlagen waren.

Die Hoffnung lang also erneut bei den vorderen Brettern; speziell Alex Pertaia und Dominik Böhm hatten gegen die hoch eingestuftten Berlizov Brüder überraschend dominante Stellungen. Am Spitzent Brett sah alles danach aus, dass Dominik seinen Gegner mattsetzen würde. Der König in der Ecke auf h1 wird von zwei Läufern und einer Dame beäugt und es droht bereits einzülig Matt oder Damengewinn. Eigentlich hoffnungslos, doch sein Gegner fand ein Turmpfer, welches den König von Dominik so schwächte, dass der Beilngrieser Spitzenmann sich in ein Dauerschach retten konnte. Eine echte Highlight-Partie, beide Seiten fanden tolle Züge.

Alex hatte – durch ein schönes temporäres Bauernopfer – im Springerendspiel einen entfernten Bauern mehr und wohl eine technische Gewinnstellung erreicht. Sein Gegner verteidigte sich jedoch zäh mit sehr genauen Zügen. Am Ende verpasste es Alex leider, einen zweiten Freibauern zu schaffen und vergab so seine Gewinnmöglichkeiten. Zwei Partien bei denen unsere Spieler mehr verdient hätten, allerdings bewies Beilngries hier auch großen Kampfgeist: 3-4.

An Brett zwei opferte Jonas eine Qualität für aktives Spiel gegen IM Sandor Biro. Sein Gegner konnte auch hier durch sehr präzises Spiel den Druck aushalten und so machte sich das Opfer irgendwann in Form von einer Minusquali ohne Kompensation bemerkbar. Jonas gingen die Figuren aus und somit verloren wir auch dieses Spiel: 5-3 für Beilngries.

Fast wäre uns eine Sensation gelungen, aber die Gegner verteidigten stark und blieben standhaft.